

Definition des Langbogens für die Teilnahme an den ÖSTM/ÖM 2008 Outdoor und FITA 3D (gemäß FITA Buch 3, Artikel 11.10 3D).

Die Feld ÖSTM/ÖM wird ebenfalls für die Langbogenklasse mit dieser Definition ausgeschrieben.

11.10.3.4 Für die Langbogendivision ist folgendes erlaubt:

- 11.10.3.4.1 Der **Bogen** soll der traditionellen Form des Langbogens (überhaupt kein Recurve), das heißt, auch bei gespanntem Bogen darf die Sehne nur die Sehnennocken berühren. Er kann aus beliebigem Material oder Materialkomponenten gefertigt werden. Die Form des Griffes ~~und der Wurfarne~~ unterliegt keinen Einschränkungen. Das Bogenfenster kann auf Zentrumsschuss ausgeschnitten sein.
Für Damen soll der Bogen mindestens 150 cm lang für Herren soll er mindestens 160 cm lang sein. Die Länge wird zwischen den Sehnennocken gemessen am gespannten Bogen über die Außenseite der Wurfarne.
- 11.10.3.4.2 Eine **Sehne** aus einer beliebigen Zahl von Fäden. Sie dürfen verschiedenfarbig sein und aus zweckdienlich gewähltem Material. Die Sehne kann eine Mittelwicklung für die Zugfinger haben, einen einzigen Nockpunkt, an dem eine zusätzliche Wicklung angebracht werden darf, um die Pfeilnocke aufzunehmen. Um diesen einen Nockpunkt festzulegen, dürfen ein oder zwei Nockpunktmarken angebracht werden (wenn 2 Nockpunktmarken benutzt werden, darf die Distanz zwischen den beiden Nockpunktmarken gerade so groß sein, dass die Pfeilnocke festgehalten wird). An beiden Enden der Sehne je eine Schlinge, die in die Sehnenkerben eingehängt wird, wenn der Bogen gespannt wird.
11.10.14.4.1 Die Mittelwicklung der Sehne darf bei vollem Auszug nicht im Blickfeld des Wettkämpfers enden. Eine Sehne darf auf keine Weise eine Zielhilfe durch eine Peepsight (Lochvisier in der Sehne), Markierungen oder irgendein anderes Hilfsmittel aufweisen. Zusätzlich darf auf der Sehne keine Vorkehrung angebracht werden, die als Lippen- oder Nasenmarkierung dient.
- 11.10.3.4.3 **Pfeilauflage.** Wenn der Bogen über eine Aussparung für den Pfeil verfügt, so kann diese als Pfeilauflage verwendet und mit beliebigem weichen Material bedeckt werden. Andere Pfeilauflagen sind unzulässig.
- 11.10.3.4.4 Keine Auszugskontrollen sind zulässig.
- 11.10.3.4.5 Weder Visier noch Markierung(en) am Bogen, die als Zielhilfen genutzt werden können, sind zulässig.
- 11.10.3.4.6 Keine Gewichte, **Stabilisatoren** oder Schwingungsdämpfer sind zulässig. Pfeilköcher dürfen nicht am bogen befestigt sein.
- 11.10.3.4.7 Nur Holzpfeile sind erlaubt mit folgenden Spezifikationen:
Es werden Feldspitzen für Holzpfeile verwenden
Die Befiederung besteht nur aus Naturfedern.
*11.10.3.4.7.1 Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke, Befiederung und, wenn gewünscht, Bemalung. Der maximale Durchmesser eines Pfeilschafts beträgt 9,3 mm, der Durchmesser der dazugehörigen Pfeilspitze darf maximal 9,4 mm betragen. Die Pfeile jedes Athleten müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle Pfeile, die für die gleiche Passe von drei Pfeilen auf einer Scheibe benützt werden, müssen dieselbe Art und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und, wenn vorhanden, Bemalung aufweisen.
Pfeile müssen identisch in Länge, Gewicht und Farbe sein, mit Ausnahme von normaler Abnutzung*
- 11.10.3.4.8 **Fingerschutz** in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tabs, Klebeband (Pflaster) zum Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne ist erlaubt.
11.10.3.4.8.1 Folgende Hilfsmittel sind zulässig:
- *An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder Ähnliches getragen werden, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.*

Mit folgenden Einschränkungen:

- *Der Fingerschutz enthält keine Vorkehrung für das Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne.*
- *Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist nicht zulässig.*

Beim Schießen muss ein Finger die Nocke berühren.

-O-O-O-O-O-